

L 7324-5	3	S Kläranlage Schwäbisch Gmünd	97 ha
Stubensandstein-Formation	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Sande aus verwitterten Sandsteinen (Mürbsandsteine) {Bausande}		
ca. 0,5 m {10–20 m}	Schemaprofil R ³⁵ 55 200, H ⁵⁴ 05 300		
Gesteinsbeschreibung: Sandstein, mittel- und grobkörnig, mit Tonsteinlagen. Vereinfachtes Profil: s. Vorkommen L 7324-7. Nutzbare Mächtigkeit: Meist mehrere Meter, in stark geklüfteten Auflockerungszonen auch tiefer. Grundsätzlich eignet sich – nach Entfestigung des Kornverbandes durch Verwitterung – die gesamte rund 80 m mächtige Sandsteinsfolge, besonders günstig jedoch ist aufgrund des tonigen Bindemittels der Mittlere Stubensandstein (Kap. 2.2.2). Abraummächtigkeit: Wenige Dezimeter bis Meter (rasche Mächtigkeits- und Fazieswechsel mit Tonsteinen). Flächenabgrenzung: Im Westen das Tannbachtal, im Norden das Remstal, im Osten das Tiefenbachtal, im Süden nach stratigraphischen Grenzen. Mögliche Abbauerschwernisse und Erläuterungen zur Bewertung: siehe Vorkommen L 7324-1. Zusammenfassung: Es handelt sich auch hier um ein ausgedehntes Vorkommen, das aufgrund der morphologischen Verhältnisse die Möglichkeit bietet, Sandgruben in kaum einsehbaren, kleinen Seitentälern anzulegen. Die Nordflanke ist dem Remstal zugewandt. Gesteinsausbildung und Verfestigung der Sandsteine sind uneinheitlich, eine kleinräumige Erkundung ist daher erforderlich (für weitere Erläuterungen s. Beschreibung L 7324-1 und Kap. 2.2.2).			